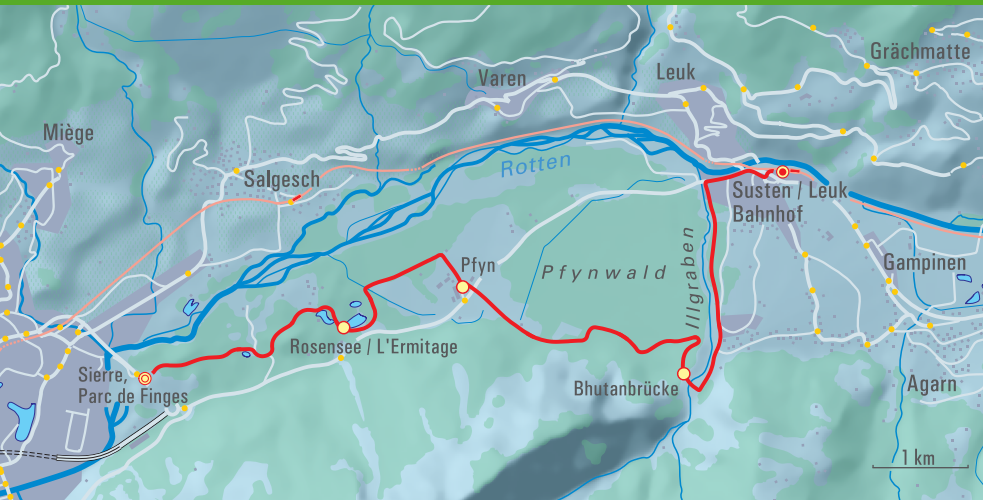


Frühlingstour durch den Pfywald

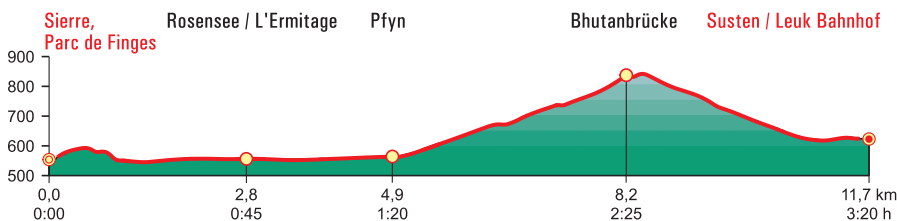


Sierre, Parc de Finges > Susten / Leuk Bahnhof

	Sierre, Parc de Finges	0 h 00 min		
	Rosensee / L'Ermitage	0 h 45 min	0:45	
	Pfyn	1 h 20 min	0:35	
	Bhutanbrücke	2 h 25 min	1:05	
	Susten / Leuk Bahnhof	3 h 20 min	0:55	

Wanderung

	T1	
	mittel	
	3 h 20 min	
	11,7 km	
	420 m	
	350 m	
	März - Oktober	
	273T Montana	





Naturjuwel an der Sprachgrenze

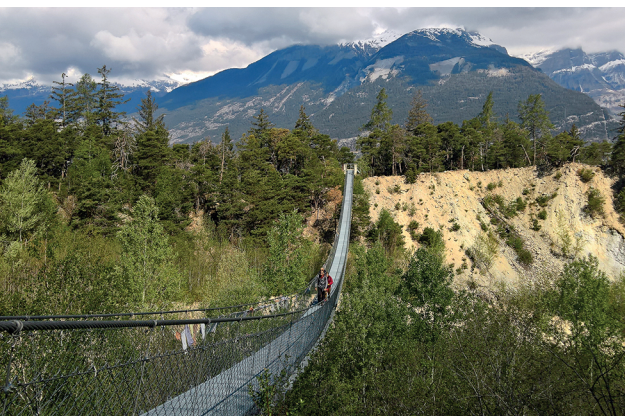
Der Pfywald ist landesweit bekannt, weil er im Wallis die Grenze zwischen der deutschen und der französischen Sprache bildet. Er ist aber auch ein aussergewöhnlich schönes und vielseitiges Naturschutzgebiet. Das rund zehn Quadratkilometer grosse Reservat ist der grösste Föhrenwald Mitteleuropas und zählt zu den letzten wilden Flusslandschaften der Schweiz. Der erste Teil der Wanderung führt durch ein zauberhaftes Labyrinth von bewaldeten Anhöhen und kleinen, mit Schilf umgebenen Weihern. Zur Frühlingszeit hört man schon von Weitem unzählige Frösche quaken. Danach wird eine weitgehend flache Ebene durchquert, zunächst etwas erhöht auf einem Damm, vom Bauernbetrieb Pfyngut an dann auf einem Strässchen. Der Föhrenwald ist hier von grossen Weideflächen durchsetzt, welche die Sicht zu den umliegenden Berggipfeln freigeben. Schon bald wird der Föhrenwald dichter. Zwischen den Wipfeln sieht man immer wieder die Nordflanke des Illhorns. Der abschüssige Hang wird vom Illbach entwässert, einem der aktivsten Wildbäche der Schweiz. Mehrmals pro Jahr brechen hier grosse Murgänge aus. Auf einer Hängebrücke

wird der Graben überquert. Der Abstieg Richtung Leuk/Susten führt nochmals durch schönen Föhrenwald.

Andreas Staeger, 2020

INFO

Erreichbar ist «Sierre, Parc de Finges» mit dem Postauto ab Bahnhof Sierre. Von Leuk verkehren Züge Richtung Visp bzw. Sion.



Spektakuläre Bhutanbrücke: Auf einer 134 Meter langen Hängebrücke wird der Illgraben überquert. Bild: Andreas Staeger

